

Ge-Sund-Läufer flitzten über Insel Usedom

Leichtathletik. Leichter Wind, Nieselregen und frische 15 Grad Lufttemperatur – was Strandurlauber frustriert, sind für die Langstreckensportler ideale Wettkampfbedingungen. So konnten die Ge-Sund-Läufer der FHSG Stralsund beim 28. Usedom-Marathon und Halbmarathon mit vielen guten Ergebnissen glänzen.

Beim Halbmarathon war Stephan Deuil (M 30) der schnellste Sundstädter. Mit einer Laufzeit von einer Stunde, 21 Minuten und 35 Sekunden wurde er Neunter des stark besetzten internationalen Gesamtel-

des und siegte souverän in seiner Altersklasse. So wie er konnte sich auch Arnd Lander (4. Platz; M 45) mit einer Laufzeit von 1:23:05 Stunden über einen persönlichen Streckenrekord sowie über 25 Wertungspunkte für den Landes-Cup der Straßenläufer freuen. Andre Kobsch (M 40) erreichte in 1:28:12 h Rang 10.

Die magische Eineinhalbstundengrenze verpassten Richard Kinder (12. Platz; M 40; 1:30:29 h) und Robert Anderle (7. Platz; MHK; 1:30:39 h) nur knapp. Reiner Wittig (1:31:55 h) konnte mit dem 5. Platz in der M 50 sein Punktekonto für

den Cup noch erhöhen. In der zweiten Hälfte des Wettkampfes lieferten sich Michael Schulz (10. Platz; M 30) und Torsten Wohlatz (11. Platz; M 35) ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das Wohlatz nach einem beherzten Schlusspurt in 1:37:03 h mit nur fünf Sekunden Vorsprung gewann. Karlheinz Wisel (M 35) erreichte das Ziel nach 1:41:17 h, gefolgt von Jörn Kindler (M 40 in 1:43:14) und Rolf Borchert (M 45 in 1:56:08 h).

Ein starkes Rennen legte Dietrich Mattke (M 65) hin, der in seiner Altersklasse mit guten 1:42:11 Stun-

den auf den Silberrang kam. Gerhard Woest (M 65) wurde in 1:56:20 h Achter. Eine Klasse für sich war der 70-jährige Werner Freiberg, der erneut in 1:48:41 h seine Konkurrenz dominierte. Als einzige Frau war Doreen Breitenfeldt (W 30) am Start. Sie packte den anspruchsvollen Rundkurs in 1:56:14 h und erspartete damit den vierten Platz.

Marathon-Fan Edgar Raschauer (M 70) absolvierte die volle Distanz von Swinemünde nach Wolgast. Die Strecke führte die Marathonis auf der Strandpromenade durch die Kaiserbäder und danach auf Waldwe-

gen bis Koserow. Bei den zahlreichen Anstiegen und Gefällen bis zu 16 Prozent kam echte Rennsteigatmosphäre auf. Das letzte Teilstück nach Wolgast verlief überwiegend auf Radwegen, und bei leichtem Gegenwind musste sich der Langstreckler noch mal tüchtig motivieren. Er kämpfte eisern und konnte den Marathon in 4:55:07 h als Zweiter seiner Altersklasse beenden. Anerkennenswert sind auch die Marathonleistungen von Gerhard Pich (M 65 in 3:57:25 h), Karsten Näckel (M 50 in 3:59:32 h) und Frank Bollnow (M 30 in 4:26:46 h). K. A.